

# Schaffhauser Nachrichten



**Das Intelligenzblatt – seit 1861**  
163. Jahrgang, Nummer 134  
AZ 8200 Schaffhausen  
Preis FR. 4.00  
[www.shn.ch](http://www.shn.ch)

**Wieder zu Gold gesprintet**  
Mujinga Kambundji startet über die 200 m mal wieder voll durch und verteidigt ihren EM-Titel. / 27

**Sie hilft den älteren Menschen**  
Martina Keller übernimmt die Leitung der Koordinationsstelle Alter der Stadt Schaffhausen. / 19

AREAL «HAFETECKEL»

## Neue Wohnungen statt Bruchbuden im «Ebnat West»

SCHAFFHAUSEN. Etwa 5700 Quadratmeter gross ist das Areal «Hafeteckel», das sich bei der Einmündung der Ebnat- in die Fulachstrasse befindet. Heute sind darauf Parkplätze und viele Leerstände zu finden: Die Grundstücke kann man besser nutzen, findet der Stadtrat.

Nun unterbreitet er dem Grossen Stadtrat eine Vorlage, damit das Areal entwickelt werden kann: Das Parlament soll dem Kauf eines Teilgrundstücks auf dem Areal und der Übernahme des Baurechts für ein anderes Teilgrundstück zustimmen, sodass die Grundstücke des «Hafeteckels» vereinigt sind und der Stadtrat das Areal gesamthaft im Baurecht vergeben kann.

Winkt das Parlament die Vorlage durch, soll bis nächstes Jahr eine Baurechtsnehmerin gefunden werden. Entstehen sollen Wohnungen sowie Gewerberäume. «Wir haben hier schlecht genutztes Land nahe am Zentrum der Stadt», sagt Finanzreferent Daniel Preisig. Durch das Projekt gebe es neue Einwohnerinnen und Einwohner, neue Arbeitsplätze, Dienstleistungen, vielleicht sogar Freizeitangebote. «Und: Wir betonieren dafür kein neues Land zu.» (est) / 21



Ständerat Simon Stocker erschien gestern mit seiner Frau und Rechtsanwalt Arnold Marti zur Beweisverhandlung im Schaffhauser Kantonsratssaal.

BILD MELANIE DUCHENE

FEHLENDE LOHNZAHLUNGEN

## Istel AG räumt Vorwürfe teils ein

BASADINGEN-SCHLATTINGEN. Die Firma Istel AG Innenausbau, Basadingen, soll Angestellten den Lohn nicht pünktlich zahlen. Diesen Vorwurf erhebt ein ehemaliger Mitarbeiter gemäss «Beobachter». Die Lohnforderungen würden sich auf 260 000 Franken belaufen. Zudem gebe es nicht zuletzt deshalb eine lange Liste an Betreibungen. Auf Anfrage der SN bestätigt Firmeninhaber Urs Istel, dass er unter anderem mit Lohnzahlungen im Rückstand gewesen sei. Aufgrund finanzieller Probleme habe man einigen Forderungen nicht nachkommen können. Mit Gläubigern seien aber Zahlungsvereinbarungen getroffen worden. Istel hält fest: «Wir sind zahlungsfähig.» (tma) / 25

# Stocker-Prozess: Minder-Assistent hatte Kontakt zum Beschwerdeführer

Der Beschwerdeführer im Prozess gegen Simon Stocker hatte Kontakt zu Minder-Assistent Claudio Kuster, der ihn an den Rechtsanwalt vermittelte. Das rückt das Minder-Lager als mögliche Urheberschaft der Causa in den Fokus.

Robin Blanck

SCHAFFHAUSEN. Die Ausgangslage war klar: Ein Mann aus dem Kanton Schaffhausen hat im November 2023 gegen die Wahl von Simon Stocker Beschwerde eingereicht, weil er vermutete, dass Stocker seinen Lebensmittelpunkt nicht in Schaffhausen gehabt habe und daher

unrechtmässig gewählt wurde. Nachdem der Regierungsrat das Anliegen bereits im Dezember abgelehnt hat, läuft nun der Prozess vor Obergericht. Gestern wurde der Beschwerdeführer auf Antrag von Simon Stocker in einer Beweisverhandlung zu seinem Anliegen befragt: Materiell brachte die Verhandlung im Kantonsratssaal wenig Neuerungen, aber bei der Frage der Urheberschaft kamen bisher unbekannte Fakten ans Licht.

Vermittlung an Rechtsanwalt

So erklärte der Beschwerdeführer bei der Befragung durch das Obergericht, dass er nicht nur bei der Minder-Kampagne mehrfach persönlich als Flyer-Verteiler mitgeholfen habe, sondern er legte auch offen, dass er von Clau-

**Zur Frage, ob er bei der Beschwerde involviert sei, bleibt Kuster eine Antwort schuldig.**

dio Kuster, dem persönlichen Assistenten und Wahlkampfmanager von Thomas Minder, auf eine bestehende Beschwerde hingewiesen worden sei. Zudem habe Kuster ihm die Adresse des beigezogenen Winterthurer Rechtsanwalts vermittelt, der die Beschwerde dann aufsetzte. Der Vorfall wird von Kuster auf Anfrage der SN bestätigt, zur Frage, ob er bei der Beschwerde involviert sei, bleibt er eine Antwort schuldig und verweist auf seine Privatsphäre. Trotzdem rückt damit das Minder-Lager als möglicher Strippenzieher im Fall in den Fokus.

Nach knapp zwei Stunden war die Beweisverhandlung abgeschlossen, das Obergericht berät nun den Fall und will sein Urteil noch vor den Sommerferien bekannt geben. / 17

Anzeige

**Ab morgen Donnerstag, 13.6.2024**

**Tagesteller A:** Rindsentrecôte Café de Paris, serviert mit Gemüse und Lyoneresskartoffeln, CHF 25.–, mit Salat und Tagesdessert, CHF 29.50

**Menü 1:** Kalbssteak an Morchelrahmsauce, serviert mit Gemüse und Wildreis, mit Tagesdessert, CHF 35.–

**Menü 6:** Ganzer Wolfsbarsch an Weissweinsauce mit grünen Oliven und Knoblauch, serviert mit Gemüse und Satzkartoffeln, inkl. Tagesdessert, CHF 35.–

**Businesssteller:** Kalbsleberli an Butter mit Zwiebeln und Salbei, dazu Rösti, CHF 29.50

**Für Bestellungen:** Tel. 052 624 44 89, für Lieferungen: Über Eats

**Romana, Unterstadt 18/20, 8200 Schaffhausen**  
[www.romana-schaffhausen.ch](http://www.romana-schaffhausen.ch) A1553692

## Warnung vor Spionen wegen Gipfel auf dem Bürgenstock

BERN. Der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) und das Bundesamt für Cybersicherheit sehen die Spionagegefahr als eines der grössten Risiken für die Bürgenstock-Konferenz. Neben Störmanövern im Cyberraum und Hacktivistentaxiert man Cyberspionage als grösste Bedrohung. Dennoch blickt der Bund vorsichtig positiv auf das Wochenende.

Die Bürgenstock-Konferenz könne durchaus zu einem wichtigen Einstieg in den Friedensprozess werden, sagt der

Historiker Jörn Leonhard. Frieden sei aber ein Prozess und «kein Moment des grossen Durchbruchs». Die Schweiz habe in der Vergangenheit mehrfach bewiesen, dass sie eine gute Gastgeberin für solche Verhandlungen sein könne, so Leonhard. Er glaubt, dass auch über weitere Waffenlieferungen gesprochen wird und hinter den Kulissen wichtige Weichen für die Friedenszeit gestellt werden – bis es so weit sei, werde es aber wohl noch eine Weile dauern. (chm) / 2, 3, 6, 9

SCHWEIZER NATIONALMANNSCHAFT

## Harun Gülen ist mit dabei an der EM

STUTT GART. Rund vier Jahre lang arbeitete Harun Gülen als Athletiktrainer beim FC Schaffhausen. Im vergangenen Oktober folgte er Hakan Yakin in die Türkei zu Istanbulspor, nach drei Monaten war das Intermezzo aber schon wieder beendet. Doch Gülen war nicht lange auf Jobsuche, sogleich klingelte das Telefon, der Schweizerische Fussballverband war dran. Nun arbeitet der 39-Jährige als Physiotherapeut fürs Nationalteam und ist an der EM dabei. (r.) / 28, 29

gsaat isch gsaat

**«Im Kern des Gespräches ging es sofort um Lösungen.»**

Michael Klingler  
Der Bürgermeister aus Gottmadingen zur Behebung der Mängel bei der Postverteilung in den deutschen Nachbargemeinden / 23

**«Es ist, wie es ist.»**

Remo Freuler  
Der Fussball-Nationalspieler ärgert sich über den schlechten Trainingsrasen. Aber er weiss: Ändern kann er daran eh nichts. / 29

